

P R E S S E D O S S I E R

# COTEAUX, MAISONS ET CAVES DE CHAMPAGNE

AUFGENOMMEN IN DIE  
WELTERBE-LISTE DER UNESCO

JULI 2015





**CONTACTS PRESSE :**

**Alquier Press Office**

**Rachel Riant – r.riant@a-po.fr**

**Tél : +33(0)3 20 20 62 71 – Mob : +33(0)6 85 12 40 14**

**Dorothee Villez – d.villez@a-po.fr**

**Tél : +33(0)3 20 20 62 76 – Mob : +33(0)6 68 46 37 24**



**TWITTER #ChampagneUnesco**



**FACEBOOK**

**[www.paysagesduchampagne.fr](http://www.paysagesduchampagne.fr)**

# PRESSEDOSSIER

---

## **DIE COTEAUX, MAISONS ET CAVES DE CHAMPAGNE WURDEN IN DIE WELTERBE-LISTE der UNESCO AUFGENOMMEN! ..... Seite 8**

- Aufnahme in die Welterbe-Liste in der Kategorie der « Kulturlandschaften »
- Der außergewöhnliche universelle Wert der Coteaux, Maisons et Caves de Champagne
- Welterbe - kurz gefasst

## **EIN EINZIGARTIGES KULTURGUT FAND AUFNAHME IN DIE WELTERBE-LISTE DER UNESCO ..... Seite 12**

- Die historischen Coteaux, die Wiege des Champagners
- Der Hügel Saint-Nicaise in Reims, Kreidebergwerksstollen und Maisons de Champagne
- Die Avenue de Champagne in Épernay, Königsweg der «Hauptstadt des Champagners»
- Der Umfang des in die Welterbe-Liste aufgenommenen Guts
- Eine Geschichte, in der beharrliche Männer und Frauen, Erbauer und Visionäre, ihre Spuren hinterlassen haben

## **GESCHICHTE EINER AUFNAHME IN DIE WELTERBE-LISTE ..... Seite 20**

- Das Projekt der Bewerbung, der Verein Paysages du Champagne (Landschaften des Champagners)...
- ... und eine außergewöhnliche Mobilisierung rund um ein sinnträchtiges und einheitsstiftendes Projekt
- Die Verwaltung der Paysages du Champagne – Das Leben nach der Aufnahme in die Welterbe-Liste

## **MAN WEISS ES .....ODER EBEN NICHT! ..... Seite 24**

- Kurzgefasstes und Ausgefallenes

## STANDPUNKTE, MEINUNGEN

### «WAS BEDEUTET FÜR SIE DIE AUFNAHME DER COTEAUX, MAISONS ET CAVES DE CHAMPAGNE IN DIE WELTERBE-LISTE DER UNESCO?»

#### **Pascal Férat, Präsident des Branchenverbandes der Winzer der Champagne**

*« Aufgenommen! Sie können sich diesen Stolz und diese Freude nicht vorstellen. Das ist eine kollektive Anerkennung für alle Winzer. Seit vier Jahrhunderten haben sie von Generation zu Generation die Landschaften der Champagne geprägt und auf ihrem Boden wie auch in der Tiefe, im unterirdischen Bereich, ihre Spuren hinterlassen. Diese Aufnahme in die Welterbe-Liste besiegelt für unsere Herkunftsbezeichnung, ihre Organisation und ihre Methoden das ausgezeichnete Niveau der Produkte. Damit ist unsere Geschichte der Winzer im Kreis der großen Familie "Champagne" ins Gedächtnis der UNESCO eingegangen. Ganz sicher werden auch die künftigen Generationen diese außerordentliche Wertsteigerung des Erbes fortführen »*

#### **Jean-Marie Barillère, Präsident des Verbandes der Champagner-Häuser (Union des Maisons de Champagne (UMC))**

*« Zuallererst ein großes Dankeschön an den Ausschuss, der es uns heute ermöglicht, einen Traum zu verwirklichen. Und Dank auch den Menschen, die dieses einzigartige Erbe mit seinen Anbauflächen, den Kellern und Champagner-Häusern angelegt und erbaut haben. Menschen, denen wir die weltweite Geltung des Champagners als Symbol der Versöhnung und der Festlichkeit verdanken. Sie haben uns ein außergewöhnliches Erbe hinterlassen, das heute seine Anerkennung gefunden hat. Wir haben die Pflicht, dieses wunderbare Vermächtnis lebendig zu halten, zu pflegen und zu mehren...für die künftigen Generationen »*

#### **Franck Leroy, Bürgermeister von Epernay**

*« Der Champagner ist ein einzigartiges Produkt, mit einem Bekanntheitsgrad, der die ganze Welt umfasst. Und die UNESCO erkennt heute ein lebendiges Erbe an: bemerkenswerte Landschaften, die durch Kultur- und Produktionstechniken geformt wurden, die bis heute in Gebrauch und charakteristisch für die Champagne sind. Mit dieser Anerkennung werden auch die Menschen gewürdigt, die unsere Region durch ihr Wirken geprägt haben. Ich denke da an Jean-Rémy Moët oder an Eugène Mercier. Beide haben als Unternehmer und Visionäre Anteil an der Entwicklungsgeschichte eines Territoriums und besonders von Épernay. In unserer Stadt, die ringsum von Weinbergen umgeben ist, gibt es in der Avenue de Champagne wunderschöne Gebäude, in deren Funktionalität sich Repräsentation und Zweckbestimmung im Rahmen der wirtschaftlichen Aktivität vereinen. Diese Geschichte, diese Identität, diese Landschaften werden jetzt in der ganzen Welt wahrnehmbar. »*

### **Arnaud Robinet, Abgeordneter und Bürgermeister von Reims**

« Diese Aufnahme in die Welterbe-Liste weckt in mir als Abgeordneter und Bürgermeister von Reims, und auch als Bewohner der Champagne, großen Stolz! Ich freue mich für unser Territorium, ist dies doch eine Anerkennung des Champagners, auch eine Anerkennung des einzigartigen handwerklichen Könnens dieser Männer und Frauen, die über Jahrhunderte die Landschaften der Champagne geprägt haben. Für Reims ist diese Anerkennung der Kreidebergwerke und Champagner-Häuser des Hügels Saint-Nicaise eine ausgezeichnete Entwicklungschance. Die Ausarbeitung unserer Bewerbung hat die Energien rings um das zusammengeführt, was heute die Champagne und ihre Weinberge ausmacht und was sie morgen ausmachen wird! Wir haben uns nun dazu verpflichtet, Garanten eines Erbes zu sein, das von Interesse für die Menschheit ist, und dieses Gut künftigen Generationen als Unterpfand der Identität der Champagne weiterzuerben. Ein großes Dankeschön an Pierre Cheval und sein ganzes Team ! ")

### **Catherine Vautrin, Präsidentin von Reims Métropole, Abgeordnete des Départements Marne und Vize-Präsidentin der Nationalversammlung**

“ Das ist eine ganz besondere Anerkennung für die Gesamtheit der Bewohner des Herkunftsgebietes, ein Grund zu berechtigtem Stolz, ein Hohelied auf die Identität eines Territoriums, das von Frauen und Männern im Lauf einer zweitausendjährigen, überaus reichen Geschichte geformt wurde. Von der Porte de Mars, die im mittleren Gewölbobogen die erste Überlieferung im Zusammenhang mit der Weinlese in Reims birgt, bis hin zur Industrialisierung und zum Export ab Ende des 19. Jahrhundert , entstanden im Lauf der Jahrhunderte bemerkenswerte Stätten und ein Produkt von Weltruf, das für prickelnden Geist und Liebe steht. Die Stadt, Krönungsstätte französischer Könige, gehört zu den schönsten Städten Frankreichs, sie ist reich an außergewöhnlichen Schätzen der Architektur und Denkmälern; es liegt an uns, diese Werte zur Geltung zu bringen und die Welt nach Reims einzuladen, zu einer unvergesslichen Reise in einen freigebigen Landstrich voll überschäumender Lebensfreude! ”

### **Jean-Paul Bachy, Vorsitzender der Region Champagne-Ardenne und des Unterstützungskomitees des Vereins Paysages du Champagne:**

« Diese Aufnahme in die Welterbe-Liste ist das Ergebnis einer fantastischen Anstrengung des Kollektivs unter Leitung des Vereins Paysages du Champagne, moderiert von Pierre Cheval und treu unterstützt vom Conseil régional (Regionalrat). Sämtliche lokalen und professionellen Akteure haben ihren Beitrag geleistet. In meiner Funktion als Vorsitzender des Unterstützungskomitees der Kandidatur, werde ich mich darum bemühen, dass die gesamte Region von dieser Auszeichnung profitieren wird, nicht zuletzt weil diese mit bedeutenden positive Auswirkungen im kulturellen und touristischen Bereich verbunden sein wird ».

### **Pierre-Emmanuel Taittinger, Vizepräsident des Vereins Paysages du Champagne :**

« Die Aufnahme in die Welterbe-Liste steht für die Anerkennung der Arbeit früherer Generationen, ihres Know-hows, ihrer Geschichte, der Kultur des Weinbaus, der Produktion und der Vermarktung der Weine in der Champagne seit über 1 000 Jahren, der Schönheit unserer Landschaften ... und natürlich all derjenigen, die diese Bewerbung im Laufe der letzten Jahre in die Wege und schließlich abgefasst haben! Es ist eine Botschaft der Hoffnung für unsere zukünftigen Aufgaben. Wir werden uns für die Förderung und Verschönerung unserer Landschaften und Kulturstätten einsetzen, um dieser Aufnahme in die Welterbe-Liste würdig zu sein ».



## GELEITWORT



**Nach 8 Jahren Arbeit ist es nun so weit: Die Coteaux, Maisons et Caves de Champagne wurden in die prestigeträchtige Welterbe-Liste aufgenommen. Welches Gefühl kommt da auf?**

*Dies ist ein historischer Beschluss für die Champagne, der nach Jahren der Arbeit und der Hoffnung nun gefasst wurde. Ich denke natürlich zuerst an alle, die an diesem Dossier mitgewirkt haben, an alle Partner, die dieses außergewöhnliche Vorhaben unterstützt haben, und an die Bewohner der Champagne, deren Territorium nun diese Anerkennung auf internationaler Ebene zuteil wurde.*

*Wir gehören nun auch zu der großen Familie der als Welterbe anerkannten Güter, und dies bewegt uns besonders: gerade jetzt, da das Welterbe entsetzliche Tragödien durchlebt, sei es im Zusammenhang mit Naturkatastrophen oder mit Kriegsergebnissen, ist die Champagne, die selbst viele Male dunkle Stunden durchstehen musste, Trägerin des Symbols der Versöhnung und der Brüderlichkeit zwischen den Völkern. Es ist auch diese Dimension des weltumfassenden Glücks, die die UNESCO würdigen will.*

**Welche Auswirkung wird Ihrer Meinung nach diese Aufnahme in die Welterbe-Liste für das Territorium und seine Bewohner haben?**

*Zuerst, das wissen wir aus Erfahrung, legt jede Aufnahme in diese Liste ein Gefühl des Stolzes frei, das uns Kraft bei der Bewältigung des Alltags gibt. In der Champagne, auf diesen schwierigen Böden und unter wechselhaften klimatischen Bedingungen, sind wir natürlich daran gewöhnt, größte Sorgfalt auf unsere Reben und unsere Weine zu verwenden, und manchmal in einem Maße, dass angesichts der täglichen Arbeit das Große,*

*Außerordentliche in den Hintergrund tritt und übersehen wird. Diese Anerkennung als Welterbe wird uns helfen, die universelle Dimension unserer Geschichte, unseres Territoriums und unseres Tuns wieder in unser Bewusstsein zu rücken.*

*Und dann bestärkt der "freigelegte" Stolz eine positive Einstellung zu unserem Erbe, das wir bewahren, pflegen und unversehrt an die künftigen Generationen weitergeben müssen. Die Aufnahme in die Welterbe-Liste ist eine Anerkennung, aber auch eine Verpflichtung gegenüber den Nationen. Wir müssen uns als ihrer würdig erweisen. Dazu haben wir uns in Bonn vor dem Welterbe-Komitee verpflichtet.*

*Und schließlich lenkt diese Anerkennung die Aufmerksamkeit auf das Gebiet, in dem der Champagner entstand und heute noch bereitet wird, auf Kulturlandschaften, die oft hinter dem symbolischen Bild des Weins für frohe Feste still im Verborgenen bleiben. Wir hoffen, dass diese Wirklichkeit jetzt unser gemeinsames Gut mit möglichst vielen Menschen wird.*

**Ist diese Aufnahme in die Welterbe-Liste die Begegnung einer Gemeinschaft mit der Geschichte?**

*Es war ein weiter Weg bis zu dieser Begegnung! Ich erinnere mich an die bewegenden Augenblicke, als die Regierung im Januar 2014 unser Dossier auswählte, 2015 im Welterbe-Komitee Frankreich offiziell zu vertreten. Bonn ist ein einzigartiges Ereignis für die Champagne, einzigartig, außergewöhnlich und historisch.*

*Es wird uns bewusst, dass das 18. Jahrhundert das Jahrhundert der Entstehung des Champagners war, das 19. Jahrhundert mit der industriellen Revolution seine Verbreitung im Weltmaßstab vervielfachte, und dass das 20. Jahrhundert seine Demokratisierung brachte. Das 21. Jahrhundert würdigt heute seinen außergewöhnlichen universellen Wert. Also, ja, es ist eine Begegnung mit der Geschichte, mit unserer Geschichte!*

Pierre CHEVAL  
Vorsitzender des Vereins  
Paysages du Champagne

Old Piper  
Cellar, Avenue  
de Champagne,  
Epernay

## DIE COTEAUX, MAISONS ET CAVES DE CHAMPAGNE WURDEN IN DIE WELTERBE-LISTE DER UNESCO AUFGENOMMEN!

Anfang Juli 2015 haben in Bonn, in Deutschland die 21 Vertreter der Mitgliedsstaaten der UNESCO-Welterbe-Konvention einstimmig die Aufnahme der « Coteaux, Maisons et Caves de Champagne » in die Welterbe-Liste beschlossen, und zwar in der Kategorie « Lebendige, sich weiter entwickelnde Kulturlandschaften » ! Die Mitglieder des Komitees haben den außergewöhnlichen universellen Wert dieser Stätten anerkannt und befunden, dass die Bedingungen des Schutzes und der Verwaltung des zur Aufnahme angemeldeten Gutes erfüllt waren.

Ein unvergesslicher Augenblick für die Mitglieder des Vereins « Paysages du Champagne » (Landschaften des Champagners), die seit 8 Jahren das Bewerbungsdossier geführt und betreut haben, wie auch für die Akteure und die Bewohner der Champagne, die die Bewerbung unterstützt haben - nahezu 53 000 Botschafter -. « Ich denke an alle, die an diesem Dossier mitgewirkt haben, an alle Partner, die dieses durchaus kühne Vorhaben unterstützt haben, und an die Bewohner der Champagne, deren Territorium diese Anerkennung auf internationaler Ebene zuteil wurde. Dies ist ein Augenblick der Begegnung mit der Geschichte im Großen, voller Bedeutung für die ganz unmittelbare Geschichte unseres Projekts! » verleiht Pierre CHEVAL, der Vorsitzende des Vereins, seiner Freude Ausdruck, als der Beschluss bekannt gegeben wurde.

### DER AUSSERGEWÖHNLICHE UNIVERSELLE WERT

beinhaltet eine Bedeutung im Hinblick auf Kultur und/oder Natur, die so außergewöhnlich ist, dass sie über nationale Grenzen hinaus reicht und von gleichermaßen unschätzbarem Rang für die heute lebenden und für künftige Generationen der gesamten Menschheit ist.

### AUFNAHME IN DIE WELTERBE-LISTE IN DER KATEGORIE DER « KULTURLANDSCHAFTEN »

Eine 1992 eingerichtete Kategorie zur Bezeichnung eines Werkes, das im Ergebnis des Zusammenwirkens von Mensch und Natur entstanden ist. Diese Kategorie geht über die einfache Ebene eines Denkmals oder einer Kulturstätte hinaus; sie ermöglicht es zu zeigen, wie eine Aktivität des Menschen zum Ursprung neuer Landschaften und einer besonderen Kultur wird.

#### Die Aufnahme in die UNESCO-Welterbe-Liste:

Die « Coteaux, Maisons et Caves de Champagne » werden als Kulturlandschaft vorgestellt, die den Champagnerwein hervorgebracht hat. Und weiter gefasst, die Gesamtheit der Arbeit bei der Erzeugung, beim Ausbau und bei der Vermarktung des Champagnerweins, die in den 320 Gemeinden des sich über die 5 französischen Departements Marne, Aube, Aisne, Haute-Marne und Seine-et-Marne erstreckenden Herkunftsgebietes der AOC Champagne überliefert und bewahrt wurde. ")



**Die Coteaux, Maisons et Caves de Champagne legen lebendiges Zeugnis von einem ausgezeichnet integrierten und sich weiter entwickelnden System ab**, das den Übergang von einem handwerklichen Erzeugnis zu einer vollkommen beherrschten, durchorganisierten, auf Exzellenz ausgerichteten Produktion ermöglicht hat. Ein System der Erzeugung, des Ausbaus und der Vermarktung des Champagnerweins, welches über nahezu zwei Jahrhunderte ein Territorium, dessen Entwicklung, seine Dorf- und Stadt-Landschaften tiefgreifend geprägt und die Organisation der Branche und der Gesellschaft wie auch der lokalen Wirtschaft geformt hat. Ein einzigartiges Erbe-Ensemble des Weinbaus, das auch heute noch in Betrieb ist.

### **DER AUSSERGEWÖHNLICHE UNIVERSELLE WERT DER COTEAUX, MAISONS ET CAVES DE CHAMPAGNE**

**Das Ensemble « Coteaux, Maisons et Caves de Champagne » ist keine herkömmliche Weinbau-Landschaft; es ist keinem anderen ähnlich.** Was die Alleinstellung begründet: es zeugt anhand der Organisation seiner Stätten von dem seit Ende des 18. Jahrhunderts wachsenden Potenzial einer eigenständigen Herstellungsweise, die der Landschaft ihren Stempel aufgeprägt und einen Wein hervorgebracht hat, der weltweit als Symbol der Festlichkeit und stilvoller Feierlich-

keit anerkannt ist. Dies eben ist die Grundlage seines außerordentlichen universellen Wertes. Einzigartige Landschaften, die in der Vergangenheit und auch heute noch den Punkt bilden, wo Ländliches und Urbanes ineinander münden, wo überlieferte kulturelle Praktiken und technologische Neuerungen zusammenfließen.

**Der internationale Erfolg des Champagners, bei dem Produktion und Vermarktung eine innige Verbindung eingegangen sind, ist ebenso der Erfolg der Winzer** - kleiner und großer "Propriétaires récoltants" (Winzer, die ihren Wein selbst in Flaschen abfüllen) und später der Winzergenossenschaften, die es verstanden, unter Bedingungen am Rande des Überlebens der Reben (kalte Kreideböden) Erträge zu erwirtschaften, wie auch der Händler, die Visionen entwickelten und das Produkt erfolgreich auf ein Niveau der Spitzenklasse bringen und die Eliten auf internationaler Ebene als Kunden gewinnen konnten. Die Händler sind zum Teil interessanterweise Emigranten, in der Regel aus Deutschland (ehemalige Tuchhändler), oder Witwen, zu damaliger Zeit seltene Erscheinungen der Kategorie "weibliche Industriekapitäne", wie etwa Madame Ponsardin, genannt Veuve Clicquot (Witwe Clicquot), oder Madame Pommery. **Die Geschichte des Champagners ist vor allem eine Geschichte der Menschen.**

Die besondere Herstellungsweise, die insbesondere durch eine zweite Gärung in der Flasche gekennzeichnet ist, hat eine ganz eigene Organisation der Tätigkeit und der räumlichen Anordnung bewirkt, **eine außergewöhnliche Entwicklung von Kellern** (etwa 370 Kreidebergwerke, 25 km Stollen allein unter dem Hügel Saint-Nicaise in Reims, 110 km Kellerstollen unter der Avenue de Champagne in Epernay, 10 km unter den historischen Coteaux). Eine außergewöhnliche unterirdische Landschaft, die eines der weltweit repräsentativsten Beispiele des industriellen Erbes des Weinbaus und der Weinbereitung und zugleich für heute noch in Betrieb befindliche Anlagen darstellt.

Vent stacks marking the presence of cellars, Aÿ



**Urbanismus und Architektur der Champagner-Häuser** drücken in höchster Vollendung die Einheit aus, welche die Produktion und der Handel hier eingegangen sind; sie konzentrieren Produktionsmittel und Repräsentationsobjekte in unmittelbarer Nähe der Verbindungswege (Straßen, Kanäle, Eisenbahnlinien). Dieses Streben nach Qualität der urbanen Gestaltung, der Architektur und des Lebensumfelds zeigt sich auch in der Sorgfalt, die auf Grünflächen, Parks und Gartenanlagen verwendet wird. Dieses Streben findet auch auf beispielhafte Weise seinen Ausdruck in dem Arbeiter-Erbe, das dem Mäzenat der Arbeitgeber zu verdanken ist, wie etwa die Gartenstadt Chemin-Vert in

Historical  
Hillsides, Aÿ

Reims und die Kirche Saint-Nicaise, die von berühmten Künstlern der damaligen Zeit, wie dem Glaskünstler René Lalique ausgeschmückt wurde.

**Der Champagner ist ein universelles Symbol.** Seit dem 18. Jahrhundert, als das perlende Getränk zunächst die Hofgesellschaften Europas erquickte, bis in unsere Zeit, in der es eine Demokratisierung erfahren hat, **verband und verbindet man den Champagner, gewonnen aus einem kargen Terroir, das wieder und wieder durch Kriege verwüstet wurde, wie kein anderes Produkt mit Lebensfreude, Festlichkeit, stilvoller Feierlichkeit und dem Bild von Frankreich.**



## WELTERBE - KURZ GEFASST

Welterbe ist eine Bezeichnung, die von der UNESCO an Stätten oder Güter verliehen wird, die einen außergewöhnlichen universellen Wert besitzen, das heißt, für die gesamte Menschheit von Interesse sind und in der Welt nicht ihresgleichen haben. Die Liste 2014 der Stätten mit außergewöhnlichem universellem Wert umfasste **1 007 Güter weltweit, darunter 39 in Frankreich**. Dazu gehören Stätten wie das Ensemble der Kathedrale Notre-Dame, die ehemalige Abtei Saint-Remi, das Palais du Tau (der erzbischöfliche Palast) in Reims.

Seit 1992 hat die UNESCO das Konzept des Welterbes erweitert, indem sie mehr und mehr Güter und ausgedehnte Kulturlandschaften oder Industriestandorte aufnahm, die für die Entwicklung der Menschheit bedeutsam sind.

So hat die UNESCO bereits Weinbaugebiete aufgrund ihrer spektakulären Schönheit (Lavaux in der Schweiz, Douro in Portugal), ihrer außergewöhnlichen landschaftlichen Reize (die Azoreninsel Pico) oder ihres historischen Cha-

rakters (die Hanglagen von Tokaj in Ungarn, Saint-Emilion in Frankreich) als Welterbe anerkannt. Im Vergleich zu diesen Landschaften **manifestiert sich der außergewöhnliche Wert der « Coteaux, Maisons et Caves de Champagne » auf ganz andere Art**. Die Champagne, die durch ihre geografische Lage und eine wechselvolle Geschichte geformt wurde, ist auch ein Landstrich, in dem es dem Menschen gelang, ein einzigartiges kulturelles Erbe in den Kreidefelsen einzuprägen (im ländlichen und städtischen Bereich und auch unterirdisch) und dem kargen Boden einen Nektar abzuringen, den man in der ganzen Welt schätzt. **Die Aufnahme der « Coteaux, Maisons et Caves de Champagne » in die Welterbe-Liste ist eine Anerkennung für dieses einzigartige Erbe und für das handwerkliche Können der Menschen, dank dem die Methode der Champagnerbereitung zu einer Referenz werden konnte, sie ist zugleich Ermutigung, nicht nachzulassen in den Anstrengungen zur Bewahrung, Würdigung und Nutzung der Weinbau-Landschaften.**



Pékin Castel,  
Avenue de  
Champagne,  
Epernay

## EIN EINZIGARTIGES KULTURGUT FAND AUFNAHME IN DIE WELTERBE-LISTE DER UNESCO

Im Nordosten Frankreichs, auf kalten, kreidehaltigen Böden, Land, das häufig durch Kriege verwüstet wurde, bieten die Coteaux, Maisons et Caves de Champagne eine spezifische Weinbaulandschaft dar, mit Weingärten, die das Einzugsbecken bilden, und Dörfern oder Stadtvierteln, in denen die Funktionen der Weinbereitung und des Ausbaus der Weine sowie der Vermarktung konzentriert sind.

Die Erfordernisse der Weinbereitung und des Reifens des Champagners haben eine charakteristische Dreiteilung der Organisation hervorgebracht, deren tragende Säulen eine funktionale Urbanisierung, eine repräsentative Architektur und ein einzigartiges unterirdisches Architekturerbe sind. Dieses System der Organisation des Weinbaus, das die Struktur der Landschaft wie auch die Wirtschaft und das Alltagsleben in der Gegend prägt, ist das Ergebnis eines langen Prozesses der Erschließung, technischer Innovation und gesellschaftlicher Erneuerung, des Wandels in Industrie und Handel, die den Übergang von einer handwerklichen Kultur zu einer perfekt beherrschten, durchorganisierten Produktion und einem weltweiten Vertrieb beschleunigt haben.

Diese Entwicklung, bei der die Frauen und die deutsch-französischen Erben der alten Champagner-Messen eine ganz besondere Rolle gespielt haben, hat ihre historischen Wurzeln in den Coteaux d'Hautvillers, Aÿ et Mareuil-sur-Aÿ im

Zentrum des Weinbaugebietes, bevor dieses sich im 17. und 19. Jahrhundert weiter auf die nächstgelegenen Städte ausdehnte. Der Hügel Saint-Nicaise in Reims und die Avenue de Champagne in Épernay sind reine Schöpfungen der Aktivität des Weinbaus und der Weinbereitung der Champagne.

Diese drei Ensembles, die das in die Liste aufgenommene Gut bilden, verkörpern das Terroir des Champagners; sie vereinen die Funktionen der Lebensumwelt, der Arbeitsumwelt und eines Schaufensters, in dem sich überliefertes handwerkliches Können präsentiert. Auf diesem Terroir entstand die Referenz-Methode der Schaumweinbereitung. Der Champagner, ein ausgezeichnetes, hochwertiges Produkt, ist anerkannt als universelles Symbol für Festlichkeit, feierliche Anlässe und Versöhnung.

Man's savoir-faire : pruning



Vineyard lodge





Sainte-Hélène,  
wine-making  
facility,  
Hautvillers

Für die Bewerbung um die Anerkennung als Weltkulturerbe wird die Definition und die Eingrenzung des Guts verlangt, für das der Antrag gestellt wird. Dabei gilt es auszuwählen, anspruchsvollen Kriterien gerecht zu werden, die den außergewöhnlichen universellen Wert der Coteaux, Maisons et Caves de Champagne verbürgen. So bildet das gewählte Gut, im Zentrum des Erzeugungsgebiets der AOC Champagne gelegen, welches sich über die Départements Marne, Aube, Aisne, Haute-Marne und Seine-et-Marne erstreckt, eine Synthese aus den Versorgungsstandorten, wo die Reben wachsen und die Trauben reifen, den Orten der Weinbereitung, wo der Wein verschnitten und ausgebaut wird und den Orten der Vermarktung, wo der Champagner sich präsentiert und seinen Weg hinaus in die Welt antritt. Das eingetragene Gut besteht aus 14 Elementen, die in drei repräsentativen Ensembles zusammengefasst sind - die historischen Coteaux, der Hügel Saint-Nicaise und die Avenue de Champagne - die sich im Département Marne in der Region Champagne-Ardenne befinden und eine Fläche von 1 100 Hektar umfassen. Rings um jede dieser drei Stätten wurde eine überwachte "Pufferzone" eingerichtet, um die Erhaltung des kulturellen Erbes zu unterstützen. Eine Kernzone, die das Areal des eingetragenen Gutes umfasst, wurde eingerichtet, um die mit dem Champagner verbundenen Landschaften und kulturellen Werte zu schützen. Zu dieser Zone gehören 320 Gemeinden des Erzeugergebietes der AOC Champagne. Folgen Sie dem Fremdenführer....

## DIE HISTORISCHEN COTEAUX, DIE WIEGE DES CHAMPAGNERS

Die Produktionskette ist präsent durch die prägnante Erscheinung der Weinberge und auch durch das Architekturerbe und die Champagnerkeller. Die Bauten in den Dörfern illustrieren recht genau die Gesamtheit der Weinbranche: Kelterhäuser (wo die Trauben gepresst werden), Winzerhäuser, Gebäude der Winzergenossenschaften, Maisons de Champagne (Produktionsanlagen, Keller und repräsentative Bauten). Die Zeichen der Produktion sind auch auf den Rebflächen sichtbar: Belüftungsschächte, sogenannte Essors (die auf das Vorhandensein der Keller hinweisen), Marksteine (Grenzmarkierung der einzelnen Gemarkungen), Weinbergshäuschen (Schutzhütten der Winzer für die Rebenwacht).

Die Coteaux de Cumières in Mareuil-sur-Aÿ sind die historische und symbolische Wiege des Champagners, hier im Herzen des Regionalen Naturparks des Reimser Hügellandes. Die Abtei von Hautvillers zeugt von einer sehr weit zurückreichenden Geschichte des Weinbaus, die bis heute lebendig geblieben ist. Hautvillers ist der Ort, an dem der Benediktinermönch Dom Pierre Pérignon eine wesentliche Rolle in der Entstehungsgeschichte des Champagners gespielt hat. Und schließlich weist dieser Standort Merkmale auf, die das Weinbaugebiet der Champagne auszeichnen: die Allgegenwart der Kreide, die Anlage und Konstellation der Dörfer, die regelmäßige terrassenförmige Anordnung der Nutzflächen, die Monokultur.

## DER HÜGEL SAINT-NICAISE IN REIMS, KREIDEBERGWERKE UND MAISONS DE CHAMPAGNE

Dieser ganz untypische Standort versinnbildlicht die räumliche Integration des Prozesses der Champagner-Herstellung und des Einflusses der Maisons de Champagne auf die urbane Struktur. Hier begegnet uns vor allem der Genius loci der Champagne durch die Umwidmung der ehemaligen Kreidebergwerke, regelrechter unterirdischer Kathedralen, die nach dem Ende ihrer ursprünglichen Nutzung im Mittelalter aufgelassen wurden, jedoch als Keller heute noch in Betrieb sind.

Zu dem Standort gehört auch die Gesamtheit der Bestandteile des Prozesses der Weinbereitung:

- Der Weingarten, ganz in der Nähe, der bis in das Weichbild der Stadt hineinreicht, gegliedert durch die Essors (die in oberirdischen Öffnungen auslaufenden Spitzen der Abbaukegel der früheren Kreidebergwerke, früher als Aufzugsschächte genutzt, in denen man die Steine nach oben beförderte, und heute als Belüftungsschächte dienend) ;
- große öffentliche Räume und ausgedehnte Parks
- die Nähe des Kanals und der Zufahrts- und Handelswege (insbesondere das Boulevards Henry-Vasnier, der Route d'Angleterre, die Madame Pommery durch ihr Anwesen legen ließ, und der Avenue du Général Gouraud) ;
- ein Ensemble von Kreidebergwerken aus der Antike und dem Mittelalter, die im 19. Jahrhundert ausgehobenen Keller und die Verbindungsstollen, die als Räume für die Weinbereitung und die Lagerung genutzt werden;

Aber auch:

– die Gebäude, in denen der Wein hergestellt wird und die zugleich der Repräsentation dienen (insbesondere als Demonstration der Stärke gegenüber der Konkurrenz), und später, in dem Maße, wie sich die Kommerzialisierung entwickelte, auch mehr und mehr, um die Kunden zu beeindrucken;

– Patrizierwohnbauten der Führungselite der Maisons de Champagne (das Château des Crayères, die Villa Demoiselle...);

– die Zeugnisse des Mäzenatentums und der sozialen Maßnahmen der Unternehmen, wie der Parc de Champagne, der für die sportliche Betätigung der Beschäftigten des Hauses Pommery angelegt wurde, die für die Industriearbeiter von Reims erbaute Gartenstadt im Viertel Chemin-Vert, mit Kinderkrippe, Schule, Gesundheitszentrum und der bemerkenswerten Kirche Saint-Nicaise, deren Architekturschmuck von Lalique und Maurice Denis geschaffen wurde.

Das unterirdische Architekturerbe ist ungemein weitläufig, mit Ausmaßen, wie man sie bisher nie sah (mehr als 1000 Förderschächte und über eine Million m<sup>3</sup> Kreide, die hier abgebaut wurde). Es bildet heute den Hauptteil des Industrie-Erbes der Stadt. Heute lagern -zig Millionen Flaschen in den Kreidefelsen-Kellern unter diesem Teil der Stadt, bei gleichbleibend kühlen Temperaturen (11-12°) und konstanter Luftfeuchtigkeit (90 bis 95 %), was für den Champagnerwein einen unvergleichlichen Erfolg des Reifens gewährleistet.

Left to right,  
Old Pommery  
Garden

The Villa  
Demoiselle,  
Pommery Estate

Detail of an  
ironwork, Veuve  
Clicquot



## DIE AVENUE DE CHAMPAGNE IN EPERNAY, KÖNIGSWEG DER "HAUPTSTADT DES CHAMPAGNERS"

Der "Königsweg des Champagners" ist eines der gelungensten Beispiele eines aus dem Nichts heraus geschaffenen, sowohl oberirdischen als auch unterirdischen Produktionsumfelds. Er verbindet Weingärten, Produktionsgebäude, Keller, Empfangs- und Repräsentationsgebäude. Seine Geschichte erzählt zugleich die Geschichte der Entstehung, des Aufschwungs und der Gegenwart der Maisons de Champagne, sowohl mit Blick auf die Entwicklung der Produktionsmittel, der Infrastrukturen für die Verbindung (nach Paris, dann zu den europäischen Hauptstädten und schließlich in die ganze Welt) als auch im Hinblick auf die Repräsentationsbauten.

So stellt diese Avenue ein außergewöhnliches Erbe dar, sowohl unterirdisch als auch oberirdisch. Die Champagnerkeller, ein einzigartiger Reichtum des Territoriums, wurden ab dem Ende des 18. Jahrhunderts und während des gesamten 19. Jahrhunderts ausgehoben, in dem weichen Untergrund aus Kreide ließen sich diese Erdarbeiten gut ausführen, es wurden lange Stollen gegraben, einige davon wurden direkt mit dem Kanal und später mit der Eisenbahnlinie verbunden.

Die Champagnerweinhändler, die sich in dieser Straße niederließen - es war zur Zeit des Direktoriums -, haben großartige Produktionsstätten

über den Keller erbaut, und später, im 19. Jahrhundert kamen elegante Wohnsitze hinzu, deren beeindruckendste Ausführungen als Schlösser (« châteaux ») bezeichnet werden. Die Beliebtheit, derer sich diese Avenue bei den Händlern erfreute, brachte eine regelrechte Konzentration von Unternehmenseinrichtungen mit sich, die noch durch das Vorhandensein des Kanals und der Eisenbahnlinie verstärkt wurde.

Die Avenue de Champagne, vormals Route d'Allemagne (Königsstraße von Paris nach Metz und Saarbrücken, später Route Nationale 3) ist ein jahrhundertealter Weg für den Warentransport, aber auch für die Invasionen der Geschichte (verheerende Einfälle und Konflikte): die Champagne hat insbesondere in den Kriegen der jüngeren Zeit einen sehr hohen Tribut entrichtet, der die Bevölkerung dezimiert und das Territorium und seine Wirtschaft verwüstet hat. Dieser bemerkenswerte Verbindungsweg, der seit Jahrhunderten benutzt wurde, um in die Stadt hinein oder aus ihr heraus zu gelangen, verkörpert die Handelsbeziehungen mit der Hauptstadt und mit ganz Europa.

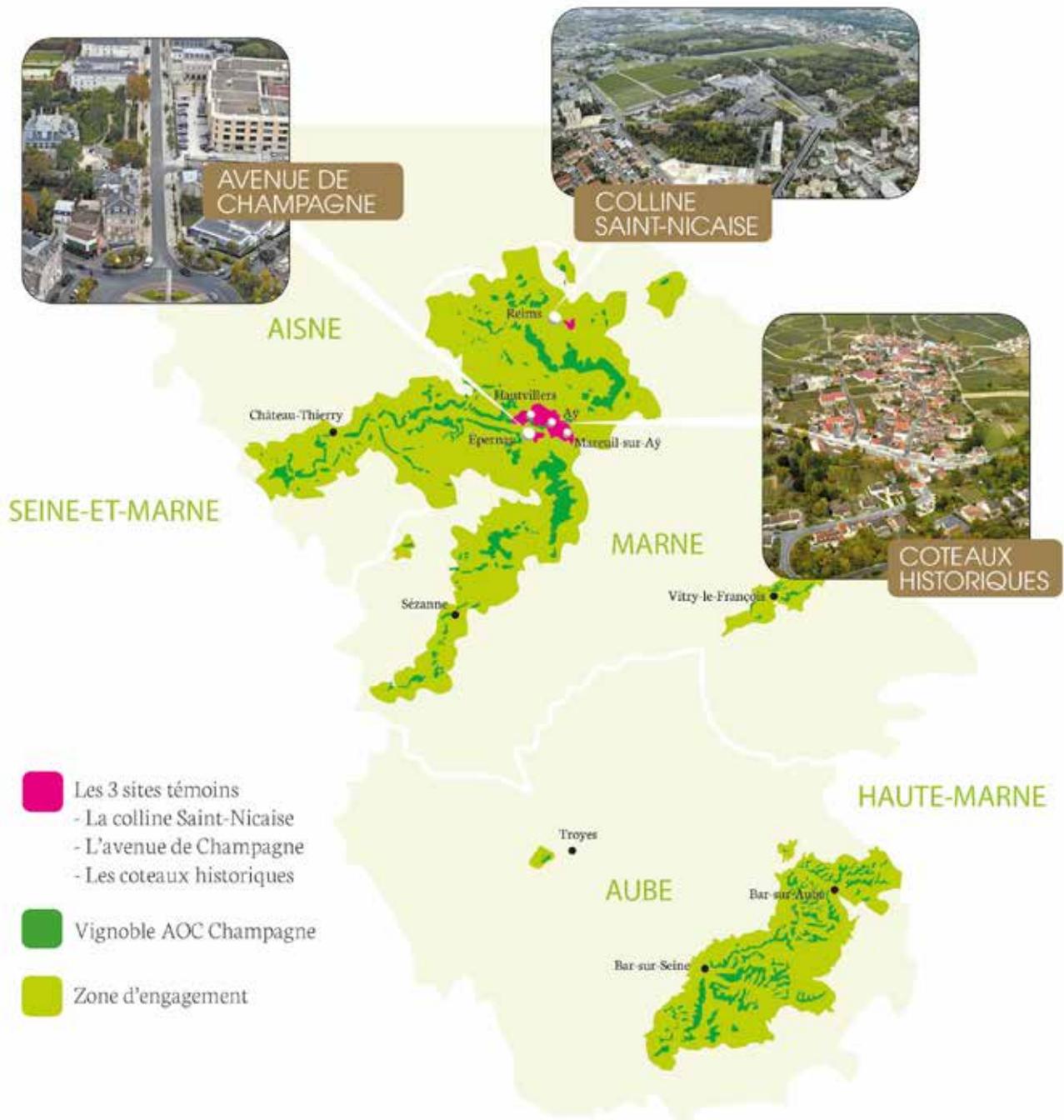
Durch die Schönheit der Gebäude, die sie säumen, zwischen Hof und Garten, die Annehmlichkeit ihrer Parks, die Ausblicke auf den Weinberg und ihre vor kurzem erfolgte Überholung repräsentiert diese Avenue die Bedeutung des Handels bei der Entwicklung des Champagners.

Left to right,  
Avenue de  
Champagne,

Boisel Wine  
cellar



## DER UMFANG DES IN DIE WELTERBE-LISTE AUFGENOMMENEN GUTS



## EINE GESCHICHTE, IN DER BEHARRLICHE MÄNNER UND FRAUEN, ERBAUER UND VISIONÄRE, IHRE SPUREN HINTERLASSEN HABEN

Die Geschichte der Champagne ist geprägt durch die Geschichte von Männern und Frauen, die mit ihrem Erfindergeist und ihrer Dynamik Vorläufer waren, die ein Erbe, eine Kultur aufgebaut, entwickelt und den Nachkommen hinterlassen haben, das heute auf der Welterbe-Liste der UNESCO steht !

Unter den ersten "Abenteurern" des Champagners, neben dem Mönch **Dom Pierre Pérignon** von Hautvillers, einem sehr frühen Wegbereiter der Önologie, war der Reimser Bürger **Claude Ruinart** (1732-1798), Advokat und Weinhändler, der erste, der sich mit seinem Maison auf dem Hügel Saint-Nicaise niederließ. Als kühner Visionär kaufte und betrieb er die unter dem Hügel ausgehobenen Kreidebergwerke, die damals bereits aufgelassen waren.

Kreidebergwerke, die sich als großartige Orte für die Aufbewahrung des Champagners erweisen! Er löste die Welle der Niederlassungen der Maisons de Champagne auf der Anhöhe Saint-Nicaise in Reims aus. Maisons, die ihm einige seiner Kreidebergwerke abkaufen! Wenig später,

im Jahr 1743, gründet Claude Moët, ein Weinhändler deutscher Herkunft, in Epernay das Haus Moët. Im Jahre 1792 übernimmt Jean-Rémy Moët die Leitung des von seinem Großvater gegründeten Hauses. Er lässt sein neues Stadthaus im Vorort La Folie bauen, dort ist heute die berühmte Avenue de Champagne. Das erste Haus einer langen Reihe. Als gewählter Vertreter im Rathaus von Epernay verleiht er der Stadt den Anstoß zu einem länger als ein Jahrhundert anhaltenden Aufschwung.

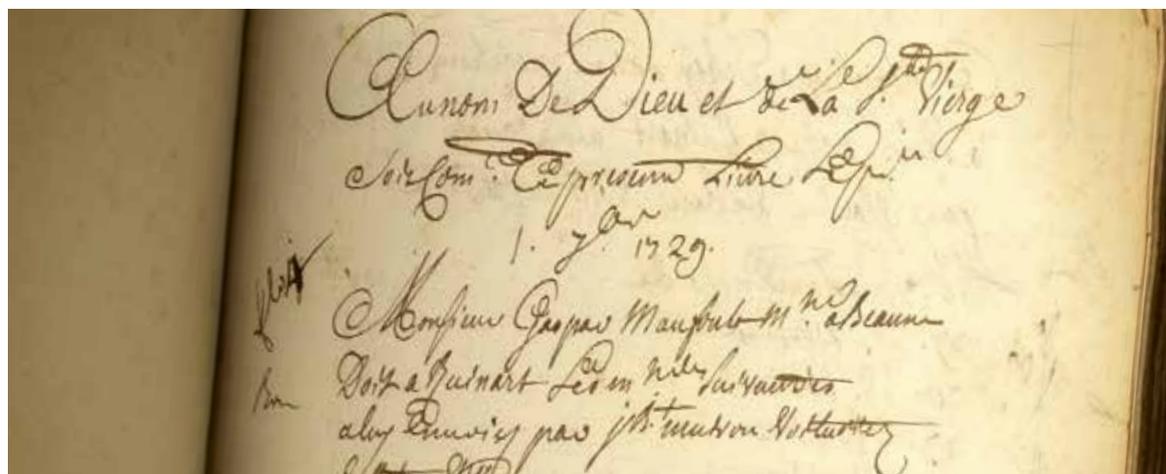
Im 18. und 19. Jahrhundert weckt der Champagnerhandel das Interesse bei unseren deutschen Nachbarn und lockt sie an. Die großen Maisons de Champagne sind oft das Ergebnis **französisch-deutscher Geschichten**, wie etwa La Maison Veuve Clicquot, La Maison Krug oder auch das Haus Bollinger. Es sind zumeist junge, motivierte und kreative Deutsche, die in die Champagne kommen, um zu lernen, die sich dann integrieren und schließlich als Teilhaber einsteigen oder ihr eigenes Maison de Champagne gründen.



Portrait of Jean-Rémy Moët (1758-1840)



Map of the Saint-Nicaise Hill 1948



First book of accounts dedicated to Champagne wine of Nicolas Ruinart, 1729



Making of wire-caps, Pommery estate



Logo of the Comité Champagne

Page on the Right Industrial staircase in the cellars of the Deutz House, Aÿ

**Genannt werden die Männer, aber die Frauen nehmen einen herausragenden Platz in der Geschichte und der industriellen Entwicklung des Champagners ein.** Da sind die Witwen Clicquot-Ponsardin (1777-1866) und Pommery (1819-1890), die beiden weiblichen Symbolfiguren, die einen großen Anteil an der Entwicklung ihrer Häuser und an der Begründung des guten Rufes des Champagners auf internationaler Ebene haben. Als **Geschäftsfrauen** und starke Persönlichkeiten wählten sie auch sehr bewusst die Personen aus, mit denen sie sich umgaben. **Und da sind auch all die anderen Frauen,** Töchter, Ehefrauen oder Mütter von Winzern, auch die in den Maisons beschäftigten Arbeiterinnen, zahlreiche namenlose Frauen, die vor allem in den Weinbergen gearbeitet haben. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts haben die Winzer im Zug der Entwicklung der Winzergenossenschaften begonnen, ihren eigenen Champagner herzustellen und zu vermarkten, wobei ihnen ihre Frauen unentgeltlich halfen. Erst 1980 erlangten sie endlich soziale und berufliche Anerkennung dank der Gründung einer Frauenkommission im Branchenverband der Winzer der Champagne (Syndicat général des vigneronns de Champagne).

Andere Visionäre haben sehr schnell herausgefunden, dass es für die Entwicklung und Erhaltung der Qualität und des guten Rufes des Champagnerweins notwendig war, dass **Winzer und Händler klug zusammenarbeiten.** Im Jahre 1931 entstand der erste parteienübergreifende Verein (Commission de propagande et de défense des vins de Champagne/Kommission für die Propagierung und den Schutz der Champagnerweine), dieser Kommission gehörten Parlamentsabgeordnete und gewählte Vertreter der örtlichen Körperschaften, Beamte und Vertreter der Winzer und der Weinhändler an. Heute vereint der 1941 gegründete Champagner-Ausschuss (Comité Champagne (Ausschuss des Interessenverbandes Champagnerwein/Comité interprofessionnel du vin de Champagne) einerseits 21 000 "Récoltants", das sind Winzer, die ihre Trauben an Händler verkaufen und/oder ihren Champagner in Genossenschaften bereiten (Recoltants Coopérateurs) oder die ihn selbst ohne externe Partner herstellen (Recoltants manipulants) und andererseits 320 Händler, die 2/3 des weltweiten Aufkommens an Champagner herstellen und vermarkten. **Ein paritätischer Interessenverband,** geeint und stark im Namen des Champagnerweins!



## GESCHICHTE EINER AUFNAHME IN DIE WELTERBE-LISTE

**Acht Jahre Arbeit und Mobilisierung für ein sinnvolles Projekt, die nun mit der im Juli in Bonn erfolgten Aufnahme in die Welterbe-Liste der UNESCO belohnt wurden. Rückblick auf ein "außergewöhnliches" Erlebnis!**

### DAS PROJEKT DER BEWERBUNG, DER VEREIN PAYSAGES DU CHAMPAGNE (LANDSCHAFTEN DES CHAMPAGNERS)...

Es geht auf eine Initiative des Comité Champagne zurück, das sich 2006 ein Experten-Team zusammenfand und sich über den Sinn und die Machbarkeit einer Bewerbung um die Anerkennung als Welterbe Klarheit zu verschaffen suchte. Der Verein Paysages du Champagne (Landschaften des Champagners) wurde 2008 ins Leben gerufen, um das Vorgehen zu strukturieren sowie mobilisierend und verbindend unter den Protagonisten des Erzeugergebiets der AOC Champagne zu wirken. Seitdem hat der Verein das Bewerbungsdossier erstellt und dafür einen unglaublichen Reichtum des Weinbau- und Weinbereitungs-Erbes inventarisiert. Unter den Schlüsseldaten des UNESCO-Projekts sei der September 2012 genannt, als Daniel RONDEAU, Botschafter Frankreichs bei der UNESO, den Vorschlag zur Aufnahme in die Welterbe-Liste beim Welterbe-Zentrum zwecks Analyse der Vollständigkeit des Dossiers einreicht; bedeutsam war auch der Januar 2014, als Aurélie FILIPPETTI, Ministerin für Kultur und Kommunikation, die Entscheidung traf, die Bewerbung der Coteaux, Maisons et Caves de Champagne, zusammen mit Climats du vignoble de Bourgogne (Klimabedingungen des Weinbaugebiets Burgund) für den Sommer 2015 vorzuschlagen! Die letzte, entscheidende Etappe für das Dossier, unmittelbar vor der endgültigen Entscheidung in Bonn, war die Veröffentlichung der nach 18 Monaten langwieriger und strenger Be-

gutachtung getroffenen Stellungnahme des unabhängigen Konsultativgremiums beim Internationalen Rat für Denkmalpflege (ICOMOS). Darin wurde empfohlen, « dass die Coteaux, Maisons et Caves de Champagne, Frankreich, in die Welterbe-Liste aufgenommen werden sollen... »... Wie die Geschichte weitergeht, wissen Sie ja!

Der Verein Paysages du Champagne, der paritätisch von den Gebietskörperschaften und den Champagner-Fachleuten geleitet wird, hatte nicht nur die Aufgabe, das Bewerbungsdossier auszuarbeiten und die Akteure und die Bevölkerung zu mobilisieren, es oblag ihm auch die Organisation und die Planung eines effizienten und nachhaltigen Managements der Landschaften des Champagners, das unabdingbar und von der UNESCO gewünscht ist, um dieses Ensemble kostbarer Güter zu bewahren, die Träger einer starken, einzigartigen Geschichte sind. So haben alle, Akteure des Territoriums, Entscheidungsträger des öffentlichen Lebens, Akademiker, Vereine ....ein Bewusstsein von diesem einzigartigen, lebendigen Kulturerbe entwickelt und sich gemeinsam engagiert.

Und es ist Pierre CHEVAL, der den Vorsitz des Vereins Paysages du Champagne führt. Er ist Winzer in Aÿ, wo er den Champagne Gatinois leitet, und er war mehrere Jahre lang Mitglied des Verwaltungsrates des Branchenverbandes der Winzer (Syndicat Général des Vignerons), bevor er dessen Vizepräsident wurde. Er war auch der zweite Winzer, der Commandeur de l'Ordre des Coteaux de Champagne wurde, und bis 2012 stand er dem Lycée Viticole de la Champagne (Gymnasium für Weinbau der Champagne) in Avize vor. Darüber hinaus bekleidet Pierre CHEVAL seit 1989 das Amt des 1. Stellvertreters des Bürgermeisters von Aÿ.

Left to right  
Support balloon  
Release, Avenue  
de Champagne,  
Epernay

Candidacy  
Application

Pedagogical  
Comic on the  
Outstanding  
Universal Value



## ... UND EINE AUSSERGEWÖHNLICHE MOBILISIERUNG RUND UM EIN SINNTRÄCHTIGES UND EINHEITSTIFTENDES PROJEKT

### • Die Bewerbung fand breite Unterstützung bei der ortsansässigen Bevölkerung

Der Verein Paysages du Champagne hat die Instrumente bereitgestellt, die es allen erlaubten, die Bewerbung moralisch zu unterstützen. Es wurden in der gesamten Champagne Unterstützungs-Bons ausgeteilt, um die Unterstützung der Bewohner der Champagne und der Besucher zu gewinnen (nahezu 53 000 Botschafter haben die Bewerbung unterstützt!)

Der Verein Paysages du Champagne hat sich bei zahlreichen lokalen Veranstaltungen engagiert und deren Unterstützung gesucht, um sein Vorhaben bekannt zu machen (Habits de Lumière, Europäische Tage des Denkmals...).

### • Die Gemeinden der AOC Champagne sind dem Verein beigetreten

An die 320 Gemeinden, die das Erzeugergebiet der AOC Champagne bilden (in den Departements



Marne, Aube, Aisne, Haute-Marne und Seine-et-Marne gelegen) erging ein Aufruf, dem Verein beizutreten. .

### • Die Erstellung von Instrumenten zur Informations- und Kenntnisvermittlung, um das Champagner-Erbe zur verdienten Geltung zu bringen

Es wurden Leitfäden und Referenzunterlagen ausgearbeitet, um die Träger des Projekts zu sensibilisieren und zu begleiten. Diese können unter folgender Adresse konsultiert werden [www.paysagesduchampagne.fr](http://www.paysagesduchampagne.fr).

Der Verein hat einen Film gedreht, um die grundlegenden Werte einem möglichst breiten Publikum zugänglich zu machen. Er ist auf dem « YouTube » -Kanal des Vereins allgemein zugänglich.

Gemeinsam mit dem Rektorat von Reims wurden pädagogische Projekte entwickelt. Im Jahre 2013 wurde ein Wettbewerb zum Champagner-Kulturerbe ausgeschrieben...

### • Das Vermächtnis

Wir tragen die Verantwortung dafür, den Reichtum unseres Erbes an die künftigen Generationen weiterzugeben und sie die Wertschätzung dessen zu lehren, was sie umgibt und was zu ihrem Alltag gehört.

Die Aktionen mit den Kindern als Zielgruppe kommen immer sehr gut an. Mehrmals im Jahr wurden die Jugendlichen in Form eines Kreativ-Wettbewerbs unter Verwendung von Material für spielerisches Lernen und Luftballon-Aktionen einbezogen.



Saint-Vincent  
Celebrations  
2014 displaying  
the colors of the  
candidacy

Pedagogical  
workshops in  
the vineyard

## DIE VERWALTUNG DER PAYSAGES DU CHAMPAGNE – DAS LEBEN NACH DER AUFNAHME IN DIE WELTERBE-LISTE

Die Kriterien für die Aufnahme eines Guts in die Welterbe-Liste sind sehr anspruchsvoll, und die hohen Anforderungen bestehen auch nach der Anerkennung als Welterbe fort, denn die Akteure müssen beweisen, dass sie fähig sind, das Gut langfristig zu verwalten und zu schützen.

Im Bewusstsein der Notwendigkeit, ein Maßnahmen-Programm zu entwickeln, das nicht nur die richtige Erhaltung des Gutes in der kurzfristigen, mittelfristigen und langfristigen Perspektive garantiert, sondern auch seine Nutzung sicherstellt, hat der Verein Paysages du Champagne 2012 begonnen, einen sinnvollen Plan für die Verwaltung der gesamten Champagne in Abstimmung mit allen auf dem Territorium der AOC Champagne wirkenden Akteuren aufzustellen. Der Plan zur Verwaltung des Gutes Coteaux, Maisons et Caves de Champagne ist innovativ; denn er bezieht das allgemeine Umfeld ein, das mit dessen Geschichte und dessen Territorium, so wie es wahrgenommen und erlebt wird, verbunden ist.

Der Management-Plan gliedert sich in drei Teile:

— Teil I - Orientierungsdokument bezogen auf die einzelnen Stätten/Standorte: Rahmendokument, in dem die langfristigen Orientierungen für das Gut festgelegt sind, die aus den partizipativen und prospektiven Workshops hergeleitet wurden; dieser Rahmen steht in Zusammenhang mit der Diagnose des Erhaltungszustands und der

Faktoren, welche eine Auswirkung auf das Gut haben.

— Teil II - Themenaufschlüsselung bezogen auf die kurzfristige Perspektive: genau definierte Maßnahmen mit Untergliederung in Phasen, Zuordnung konkreter Partner, Angabe der Bewertungsmaßstäbe und festgelegter Finanzierung.

— Teil III - Charta: freiwillige Verpflichtung der Akteure des Herkunftsgebietes der AOC Champagne, im Rahmen ihrer Zuständigkeit die Landschaften der Champagne zu erhalten und ihren Wert zur Geltung zu bringen.

Dies ist das Projekt einer Schicksalsgemeinschaft, getragen von allen und für alle. Im Management-Plan wird die Höhe der Verpflichtungen aller Akteure des Territoriums festgehalten, die kollektiv festgelegt wurden - seien es Akteure der Gebietskörperschaften, des privaten Sektors oder des gesellschaftlichen Lebens -, der Verpflichtung den Fortbestand des Guts zu sichern und seinen Wert zur Geltung zu bringen. Dieses Herangehen, das bereits umfangreiche Arbeiten zur Erhaltung, Wertsteigerung und Restaurierung des Guts in Gang gebracht hat, und dies sowohl im öffentlichen als auch im privaten Bereich, stützt sich auf ein Programm ehrgeiziger Maßnahmen. Die Einführung von Prozeduren zur Bewertung und Überwachung ermöglicht eine Beurteilung der Auswirkungen des Verwaltungssystems auf das Gut sowie die Aufrechterhaltung der Mobilisierung der Akteure über längere Zeiträume. Dies ist unbedingt notwendig, zumal eine Aufnahme in die Welterbe-Liste alle 6 Jahre einer erneuten Bewertung unterzogen wird!

### DREI MUSTER-STÄTTEN ALS PILOTOBJEKTE - DAS PROGRAMM "AGIR" (HANDELN)

Im Rahmen des Management-Plans zum Dossier Coteaux, Maisons et Caves de Champagne wurden drei Pilotstätten ausgewählt, um eine Schaulaufen-Funktion als Muster der Landschaftserschließung und -Gestaltung und des nachhaltigen Managements der Aktivitäten im Bereich Weinbau zu erfüllen. Diese Pilotstätten tragen den Programm-Namen « AGIR »: Gestaltung und nachhaltige Verwaltung des außergewöhnlichen universellen Wertes der Coteaux, Maisons et Caves de Champagne.

Das Programm AGIR ging aus einem Ansatz zur Partnerschaft zwischen dem Comité Champagne, dem Regionalen Naturpark des Reimser Hügellands (Parc naturel régional (PNR) de la Montagne de Reims) und dem Verein Paysages du Champagne hervor.

Die Pilotstätten sind auf den Flächen der historischen Coteaux von Cumières in Mareuil-sur-Aÿ, auf den Flächen der Coteaux aubois der Gemeinde Les Riceys und den Flächen der Coteaux axonais der Gemeinden d'Azy-sur-Marne und Bonneil gelegen.

Für die Manager des Territoriums bietet AGIR eine reelle Gelegenheit, Begleitung durch den Technik-Pool Umwelt des Comité Champagne und die Dienste des Regionalen Naturparks des Reimser Hügellands bei der Einführung neuer Praktiken zu erhalten, welche die Umwelt und das Gut mit außergewöhnlichem universellem Wert schonen.

Unser Partner, der Regionale Naturpark des Reimser Hügellandes hat im Rahmen dieses Programms über die Welterbe-Stätte der Coteaux historiques einen praktischen Leitfaden erstellt: « Eine erstklassige Landschaft für einen außergewöhnlichen Wein! ». Er kann auf der Website des Regionalen Naturparks des Reimser Hügellandes unter folgender Adresse heruntergeladen werden: [www.parc-montagnedereims.fr](http://www.parc-montagnedereims.fr)

Die Blätter mit den Empfehlungen des Programms AGIR sind ebenfalls verfügbar, und zwar auf der Website des Vereins Paysages du Champagne [www.paysagesduchampagne.fr](http://www.paysagesduchampagne.fr)

## DER MANAGEMENTPLAN, ERGEBNIS EINES PARTIZIPATIVEN HERANGEHENS

Der Verein Paysages du Champagne hat die lokalen Partner und die Bevölkerung kontaktiert und zusammengerufen, um die Stärken und Schwächen des Territoriums zu identifizieren und in Partnerschaft mit allen Akteuren ein System zur gemeinsamen, effizienten Verwaltung aufzubauen, um das Gut und die dazugehörige erweiterte Zone zu bewahren und deren Werte zur Geltung zu bringen.

Der Management-Plan ist das Ergebnis eines weit gefassten Prozesses der Abstimmung.

- - Mehr als 3 000 Personen nahmen an den Versammlungen teil, die in allen Winzergemeinden organisiert wurden;
- - Es wurden pädagogische Workshops initiiert, um den Winzern, den Verantwortlichen der Genossenschaften und den Kommunalpolitikern als den hauptsächlichen Erschließern und Gestaltern des Weinbaugebietes Champagne die richtigen Praktiken zu vermitteln;
- Es wurden im Ergebnis von Rundtisch-Diskussionen mit Vertretern des Staates, der Gebietskörperschaften, der Vereine, mit Fachleuten des Weinbaus und der Weinherstellung und -Vermarktung, öffentlichen Wirtschaftsgremien, Fachleuten der Stadtentwicklung, der Fremdenverkehrsbranche und Akademikern die Hauptachsen der Verwaltung definiert.

## DIE MITGLIEDER DES VEREINS PAYSAGES DU CHAMPAGNE

Der Verein besteht aus 4 Kollegien:

- Den Gründungsmitgliedern: Conseil Régional Champagne-Ardenne, Conseil Général de la Marne, Conseil Général de l'Aube und Conseil Général de l'Aisne, die Städte Reims und Epernay und der Champagner-Ausschuss (Comité Champagne) der den Branchenverband der Winzer (Syndicat Général des Vignerons (SGV)) und den Verband der Champagner-Häuser (Union des Maisons de Champagne (UMC)) vereint;
- Den kooptierten Mitgliedern: Gemeinden und Gemeindeverbände des Erzeugergebietes der AOC Champagne und Châlons-en-Champagne;
- Den Mitgliedern von Rechts wegen: das Nationale Institut für Herkunftsbezeichnungen und Qualität (Institut National de l'Origine et de la Qualité (INAO)), der Regionale Naturpark des Hügellandes von Reims (Parc Naturel Régional de la Montagne de Reims);
- Den Ehrenmitgliedern: von der Vollversammlung bestätigte, natürliche Personen oder Rechtspersonen, die in entscheidendem Maße durch ihre Tätigkeit oder durch finanzielle Unterstützung zur Umsetzung der Ziele des Vereins beitragen, wie die Industrie- und Handelskammer Champagne-Ardenne, die staatlichen Dienststellen, die Mäzene...

Um die Führung und Verwaltung der in die Welterbe-Liste aufgenommenen französischen Güter zu garantieren, verlangen der Staat und das Welterbe-Zentrum die Einrichtung einer Instanz zur Koordinierung und die Benennung eines für die Umsetzung des Management-Plans verantwortlichen Leiters.

Am 3. Oktober 2014 trat die erste Territorial-Konferenz (das ist das umfassendste Organ der künftigen Verwaltungsstruktur, dem alle Akteure, Partner, Mäzene... angehören) in Epernay zusammen. Diese Konferenz ermöglichte es, kollegial die wesentlichen Prinzipien der künftigen Verwaltungsstruktur zu definieren:

- Parität: zwischen den Gebietskörperschaften und den Champagner-Fachleuten,

- leichte Struktur: die Verwaltungsstruktur soll die Rechtsform eines eingetragenen Vereins (Gesetz von 1901) erhalten,

- Koordinierung: Hauptaufgabe dieses Vereins wird die Koordinierung zwischen allen Akteuren des Territoriums im Zusammenhang mit der Verwaltung des in die Welterbe-Liste aufgenommenen Guts.

## MAN WEISS ES ...

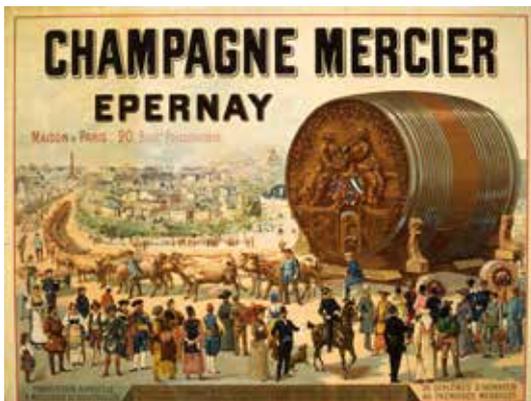
### DOM PIERRE PÉRIGNON, DER WEGBEREITER

Wenn er auch nicht das Schaumwein-Prinzip im eigentlichen Sinne entdeckt hat, so hat der Mönch und Kellermeister Pierre Pérignon (1639-1715) der Abtei von Hautvillers doch als erster in der Champagne einen wohldurchdachten Ansatz zur Weinbereitung entwickelt und verstanden, dass das Verschneiden der Trauben ein wesentlicher Schritt für die Qualität der Weine ist. Damit hat dieser sehr frühe Wegbereiter der Önologie die Grundlagen für die moderne Champagner-Bereitung gelegt und einen qualitativen Wendepunkt in der Entwicklung des Weinbaugebiets markiert.

Seine Gebeine ruhen seit 1715 im Chor der Abteikirche Saint-Sindulphe in Hautvillers .



Bas-relief de  
dom Pierre  
Pérignon



### EUGÈNE MERCIER, DER MANN FÜR DIE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Eugène Mercier (1838-1904) war 20 Jahre alt, als er sein eigenes Champagner-Haus gründete. Er ließ Keller von ungeheuren Ausmaßen anlegen, "zu messen nach Kilometern, nicht nach Metern!" », und er ist der erste, der unter Einsatz einer Dampfmaschine für deren Beleuchtung sorgt und der die Keller für Besucher zugänglich macht. Auf der Weltausstellung 1889 ließ er dann seiner Seele als Werbegenie die Zügel schießen. Vorher hatte er ein riesiges Fass aus behauenen und geschnitztem Holz bauen lassen, das ein Fassungsvermögen von 213 000 Champagnerflaschen hatte und 23 Tonnen wog. Es dauerte sechzehn Jahre, ehe es fertig war (1871-1887), dann entschloss er sich, es zur Weltausstellung nach Paris zu transportieren. Im Gespann liefen 12 Paar Ochs, der Transport dauerte 3 Wochen und erregte überall, wo er auftauchte, die Aufmerksamkeit der Menge und der Presse! Elf Jahre später war er dann der erste, der auf der Weltausstellung 1900 einen Werbefilm vorführte.

Mercier  
Advertisement  
poster, the  
cask at the  
universal  
exhibit, 1889

### AUCH EINE GESCHICHTE VON FRAUEN

In der Industrielandschaft im Frankreich des 19. Jahrhunderts haben Frauen in großer Zahl das Arbeitskräftereservoir verstärkt, um dem Arbeitskräftebedarf der sich immer rascher entwickelnden Produktion nachzukommen, und Frauen haben auch, und durchaus entgegen ihren Wünschen, die Maisons de Champagne geführt. Barbe Nicole Clicquot-Ponsardin, Louise Pommery, Mathilde Perrier oder Elisabeth Bollinger - um nur einige zu nennen. Wir verdanken Madame Clicquot die Technik des Rüttelns der Flaschen auf Lochtischen, die Entstehung des Rosé-Champagners und den Erfolg der Marke durch einen von keinerlei Hemmungen belasteten internationalen Handel. In dem Bestreben, die Märkte Englands und Nordeuropas zu erobern, brachte Louise Pommery 1870 den dry, den very dry und den brut in den Handel. Sie ist Geschäftsfrau und eine Frau mit Herz; sie richtet die erste Rentenkasse und eine Sozialversicherung für ihr Personal ein, ebenso ein Waisenhaus und eine Mutterschaftskasse für die Stadt Reims.



Portraits of  
Madame  
Pommery  
and Madame  
Clicquot-  
Ponsardin

## VORSICHT...CHAMPAGNERFLASCHEN...EXPLOSIONSGEFAHR!

Ein jeder wird dem zustimmen: Champagner, das ist Wein in einer Flasche. Nur dass in der Anfangszeit die Glasflaschen dem von diesen Schaumweinen aufgebauten Druck nicht gewachsen waren. Um 1745 betrug der Anteil der Flaschen, die zu Bruch gingen, ein Drittel, gelegentlich auch die Hälfte des Kellerbestandes, und man rüstete sich mit Schürzen aus Drahtgeflecht, ähnlich Kettenhemden, und Gesichtsschutz aus, wenn man sich den Flaschen näherte. Aus diesem Grund ist die Champagnerflasche so ganz anders als andere Flaschen: sie ist schwer, bauchig, mit konkavem Boden, der ihr die Festigkeit verleiht, um dem Druck der zweiten Gärung zu widerstehen. Heute wiegt eine Flasche 835 Gramm; zu Beginn des 19. Jahrhunderts wog eine Flasche 1,2 kg.

### GETAUFTE KREIDEBERGWERKE

Bei der Besichtigung der verschiedenen für Besucher geöffneten Kreidebergwerke der Maisons de Champagne stellt man fest, dass dort eine Tafel angebracht ist.

Auf der Tafel findet man die Namen der Mitarbeiter des Hauses, die ihr vierzigjähriges Dienstjubiläum hatten, so bei Veuve Clicquot, oder, wie etwa bei Pommery, die Namen der Bestimmungsorte, wohin die Flaschen exportiert werden (Havanna, Rio de Janeiro, Dakar...), deren Liste im Laufe der kommerziellen Eroberungen auch immer länger wird.



### WAS IST DER UNTERSCHIED ZWISCHEN KREIDEBERGWERKEN UND STOLLEN?

Ursprünglich waren die Kreidebergwerke unterirdische Steinbrüche, aus denen Kreidefelsen gebrochen und zutage gefördert wurden, sie wurden ab dem 3. Jahrhundert angelegt und viel später dann für die Champagnerbereitung genutzt. Die Stollen, mit vollständigen Bogengewölben, verbinden die Kreidebergwerke untereinander, sie sind übereinander verlaufend angelegt und wurden für die Lagerung und den Ausbau der Weine hergerichtet.

Mit einer Gesamtlänge von 24 km sind die Kreidebergwerke des Hauses Veuve Clicquot die weitläufigsten.

Die höchsten sind die des Hauses Ruinart mit einer Höhe von 50 m.

Die Temperatur ist gleichbleibend und bewegt sich in der Spanne zwischen 10 und 12°C, man hat über 20 km Keller unter den historischen Coteaux erfasst, über 57 km und an nahezu 350 Essors (Belüftungsschächten) für den Hügel Saint Nicaise sowie über 74 km in Epernay.

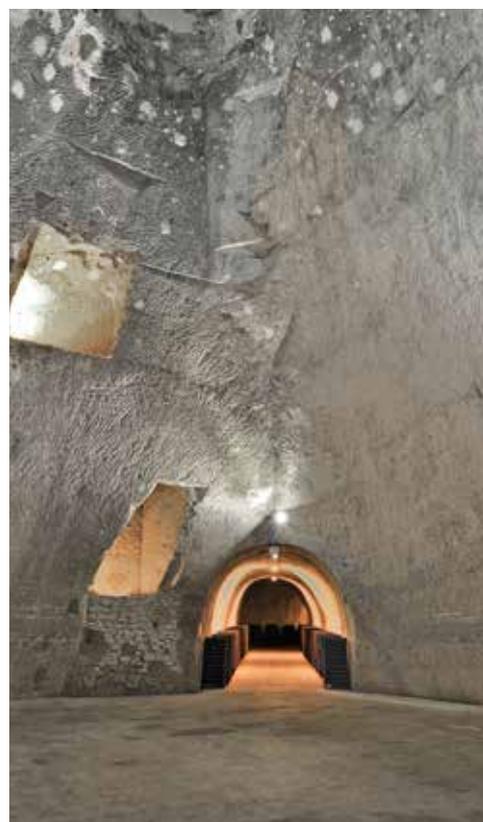


Plate of the Pommery cellars

Plate of the Veuve Clicquot cellars

Galery quarries, Ruinart

## GRAFIK UND DRUCKEREI...

Die Etiketten der Champagner-Flaschen boten Anlass für die Entwicklung einer bedeutenden Grafik- und Druckerei-Industrie.

Bei De Castellane in Epernay, gibt es einen wunderschönen Saal, in dem die ausgestellten Etiketten auf originelle Art Zeugnis von dieser Entwicklung ablegen. Es werden hier mehr als 5 000 Muster aufbewahrt.

Auch Plakate wollen ihren Beitrag zur Erhöhung des Bekanntheitsgrads der Marken leisten. Das erste Exemplar, eine Lithografie, stammt aus dem Jahr 1891 und wurde von dem Maler Pierre Bonnard gestaltet.

Advertisement poster, Ruinart

Labeling room, de Castellane





*"Ich trinke ihn, wenn ich in guter Stimmung bin und auch, wenn mir traurig zumute ist. Manchmal trinke ich welchen, wenn ich allein bin. Wenn ich Gesellschaft habe, finde ich ihn ganz und gar notwendig. Ich probiere ein wenig, als Mittel gegen Appetitlosigkeit, und ich trinke welchen, wenn ich Hunger habe. Sonst rühre ich nie welchen an, es sei denn, ich habe Durst."*

Elisabeth  
Bollinger

Dies antwortete Élisabeth Bollinger 1961 einem Journalisten der London Daily Mail auf dessen Fragen zu ihrem Champagner-Konsum.



## KURZ GEFASST

### Bewerbung

**3** Standorte: Hügel Saint-Nicaise in Reims, Avenue de Champagne in Epernay und Coteaux historiques von Hautvillers in Mareuil-sur-Aÿ

**320** Gemeinden, die den Rahmen spannen und alle derselben Schicksalsgemeinschaft angehören: der AOC Champagne

Vineyard hillside,  
Aÿ



### Weinbaugebiet der Champagne

Zahlen des Comité Champagne 2014

**5** Departements: Marne (66%), Aube (23%), Aisne (10%), Haute-Marne und Seine-et-Marne

**33 705** Hektar für die AOC Champagne

**280 000** Rebflächen-Parzellen

**15 800** Winzer

**140** Winzergenossenschaften

**300** Maisons de Champagne

**337** Millionen Flaschen (Lese-Ertrag 2014)

Fermenting  
room,  
Pommery



**CONTACTS PRESSE :**

**Alquier Press Office**

**Rachel Riant – r.riant@a-po.fr**

**Tél : +33(0)3 20 20 62 71 – Mob : +33(0)6 85 12 40 14**

**Dorothée Villez – d.villez@a-po.fr**

**Tél : +33(0)3 20 20 62 76 – Mob : +33(0)6 68 46 37 24**



**TWITTER #ChampagneUnesco**



**FACEBOOK**

**[www.paysagesduchampagne.fr](http://www.paysagesduchampagne.fr)**

MEMBRES FONDATEURS



GRAND MÉCÈNE

